

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 66 (1961-1962)
Heft: 5

Artikel: Zu unserem Titelbild
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317041>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stei isch, so chasch en sicher bruuche.

H a n s : Ou danke villmal. Und jetzt will i mache, daß ich hei chume. Det tuen ich dänn mini Werkstatt mit em goldige Bode uf.

S c h l e i f e r : Läb wohl, Hans, du Schlaue!

H a n s : Ja, sääb bin i! Mir gahts eifach guet. Ich bi sicher es Sunntischind!

Geht pfeifend um die Bühne. Beim zweiten Mal müde, ächzt.

’s wird efäng eländ mühsam uf dere Reis. Äch was, ich mache namal en Stundehalt.

Legt die beiden Steine auf den Brunnenrand. Sitzt daneben, schaut sich um. Schickt sich zum Trinken aus der Brunnenröhre an und stößt dabei die Steine ins Wasser.

O jee — mini schöne Stei! — Aber jetzt bini ja scho bald dehei, und ohni das Gwicht uf em Buggel gahts ja na vill besser! Na es halb Stündli, und ich stahne wider in eusere Stube, und d’Muetter macht en feine Kafi.

Zum Publikum:

So, jetzt bini äntli, äntli
Wider bald emal dehei,
Und es truckt mir gar keis Gwicht meh,
Weder Chlümpe Gold na Stei.

Ich ha d’Fröhlichkeit im Herze
Und ich weiß, was guet und schlächt,
Ach, so cha mer ’s Geld verschmerze!
Liebi Lüt, han ich nüd rächt?

Vorhang.

Zu unserem Titelbild

Die neue Originallithographie «*Perlen*» zeigt die Beziehung des jugendlichen Menschen zum Schönen. Die anmutige Gebärde, der Ausdruck der Freude an dem einfachen, schön gestalteten Schmuck ist Symbol für die musische Haltung.

Die Originalgraphik, herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein, ist *in erster Linie* für den Schmuck der Schulräume, also für die Schüler, bestimmt. Deshalb bitten wir Kolleginnen und Kollegen, die zuständigen Schulbehörden über den Sinn unserer Bestrebungen zu orientieren, damit der notwendige Kredit zur Anschaffung dieser wertvollen Kunstblätter bewilligt wird. Die Bestellung kann jeweils auch durch die zuständige Behörde erfolgen.

Für jedes Schulhaus sollte eine zweckmäßige Kunstmappe angeschafft werden. Originalgraphik wirkt im schlichten Wechselrahmen vorteilhafter. Sie ist auch dazu bestimmt, gewechselt zu werden, damit die Schüler im Verlaufe eines Jahres mehrere Bilder zu sehen bekommen. Die Beziehung zur Kunst der Gegenwart verlangt den Kontakt mit verschiedenartigen Ausdrucksformen.

Wenn möglich, wird die Kunstkommission pro Jahr zwei bis vier Blätter anzeigen. Wer sich grundsätzlich für jedes Blatt interessiert, kann sich zum voraus für ein *Jahresabonnement* anmelden.

*Für die Kunstkommission des SLV: Hans Ess
Beckenhofstraße 31, Zürich 6*

Die Anzeige der Lithographie «*Perlen*» ist in der «Schweizerischen Lehrer-Zeitung», schon anfangs Februar erfolgt. Die Nachfrage war sehr groß und die Lithographie schon nach wenigen Tagen vergriffen. Gegen 100 Bestellungen konnten nicht mehr ausgeführt werden. Wir hoffen, daß nun eine Lösung gefunden werden kann, damit auch die Abonentinnen der «Lehrerinnen-Zeitung» in Zukunft die Möglichkeit haben, die Kunstblätter zu beziehen.